



Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

Direction de l'instruction publique
du canton de Berne



**Heinrich
Christoph
Affolter**
mit seinem
neuen Buch
vor dem Haus
Insstrasse 23 in
Gampelen.
PETER SAMUEL JAGGI

Ein Meilenstein ist gesetzt

Buch An Führungen in Gampelen und Tavannes sowie einer Buchvernissage in Biel sind die zwei Teilbände Seeland/Bipperramt und Berner Jura der Reihe «Die Bauernhäuser des Kantons Bern» vorgestellt worden.

Beat Kuhn

Der Gegensatz hätte nicht grösser sein können: Während am Boden Medienvertreter durch zwei alte Bauernhäuser in Gampelen geführt wurden, donnerten am Himmel oben immer wieder moderne Militärjets der Patrouille Suisse vom nahen Flugplatz Payerne in unterschiedlichen Formationen vorbei.

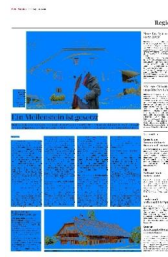
Um den jüngsten Band der Reihe «Die Bauernhäuser des Kantons Bern» vorzustellen, lud die kantonale Denkmalpflege gestern Morgen zu zwei Presseterminen: In Gampelen wurde der Teilband 4.1 über das Seeland und das Bipperramt im Oberaargau präsentiert, in Tavannes der Teilband 4.2 über den Berner Jura. Hauptautor des nur auf Deutsch erhältlichen Teil-

bandes 4.1. ist Heinrich Christoph Affolter. Er hat auch schon Band 1 über das Berner Oberland, Band 2 über das höhere Berner Mittelland und Band 3 über das tiefere Berner Mittelland verfasst. Hauptautorin des nur auf Französisch verfügbaren Teilbandes 4.2 ist Isabelle Roland.

Mit diesem vierten Band ist die Berner Reihe nun abgeschlossen. Darum war es durchaus nicht übertrieben, wenn Manuel Schär von der Kommunikationsabteilung des Kantons von einem Meilenstein sprach. Gedruckt worden sind die beiden Bücher, die reich bebildert sind, vom Verlag W. Gassmann AG (der auch das BT herausgibt). Dort kann man sie auch beziehen (siehe Infobox). Verlagsvertreter Markus Schär brachte gestern ei-

nige druckfrische Exemplare nach Gampelen – selbst Affolter hatte die gedruckte Version zum ersten Mal in Händen, was ihn sichtlich mit Freude erfüllte.

In Gampelen konnte er gleich zwei Gebäude vom Typ «jüngere Vielweckhäuser» am gleichen Ort zeigen: das 1769 erbaute Untere Haus «mit Fassadierter Traufseite in Holz» an der Insstrasse 28 und direkt gegenüber mit der Hausnummer 23 das Obere Haus «mit Fassadierter Giebelseite» von 1847. Beide hat 1881 Regierungsrat Alfred Scheurer gekauft, dessen Sohn Karl (ebenfalls FDP) Bundesrat wurde und von 1920 bis 1929 Verteidigungsminister war. Nicht nur die Häuser, sondern auch die Bewohner werden in dem Buch nämlich themati-



siert, was das Ganze belebt.

Seeland: klar anders als Mittelland

Insgesamt beschreibt der Teilband «Seeland und Bipperamt» das Hügelgebiet südlich und östlich des Bielersees, das Grosse Moos, die Stadtlandschaft Biel-Nidau sowie den Jurasüdhang bis zum Bipperamt. Der Teilband «Berner Jura» präsentiert seinerseits die kontrastierende Landschaft der ersten beiden Juraketten und ihre bäuerliche Besiedlung von La Neuveville am Bielersee bis nach La Chaux d'Abel an der Grenze zum Kanton Jura.

Affolters Erläuterungen zu Siedlungsweise und Baugattungen machen deutlich, welch gewaltige Errungenschaft die Juragewässerkorrektur für die Landwirtschaft des untersuchten Gebiets und des Kantons war. Die Gemeinden um das Seeländer – Zitat – «Grossdorf Ins» und die Dörfer um das Städtchen Wiedlisbach im Bipperamt zeigen laut Affolters Bestandesaufnahme «eine differenzierte Bauweise, die sich deutlich vom Mittelland abgrenzt». Ein Schwerpunkt des Bandes liegt beim Rebbaugebiet am

nördlichen Bielerseeufer. Affolter: «Bisher unbekannte Erkenntnisse zur Dorfanlage und zu Einzelbauten lassen Ligerz und Twann in einem neuen Licht erscheinen.»

Berner Jura: seit dem 16. Jahrhundert

Isabelle Roland ihrerseits betrachtet das Gebiet zwischen dem Bielersee und den Jurahöhen aus geschichtlicher, architektonischer und volkskundlicher Sicht. Es findet sich da eine Vielzahl unterschiedlichster Landschaften: Breite Täler und enge Schluchten sind ebenso anzutreffen wie Alpbgebiete und Hochplateaus, naturbelassene Weiden ebenso wie weitläufige Weinberge. Der bäuerliche Charakter des Gebietes mit Bauernhäusern, Alpbetrieben, Rebhäusern, Gewerbe- und Gemeindebauten, Speichern und anderen Kleinbauten ist nach den Beobachtungen der Autorin vielerorts aussergewöhnlich gut erhalten. «Das sind wichtige architektonische und kulturelle Zeugen, von denen einige bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zurückgehen», heisst es dazu auf der Website der Denkmalpflege.

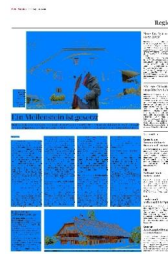
Bern: 54 Jahre nach erstem Band

Am Abend gab es im – gut gefüllten – Bieler Farelhaus dann noch eine Buchvernissage. Als Regierungsrätin mit Wurzeln in der Landwirtschaft freue sie sich ganz speziell über die beiden neuen Bücher, sagte Erziehungsdirektorin Christine Häsler (Grüne) und bekannte, dass sie selbst in einem Bergbauernhof wohne, der vor 250 Jahren von ihren Vorfahren erstellt worden sei.

Die Berner Bände sind Teil einer nationalen Reihe, die von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde herausgegeben wird. Eine Dokumentation zu den helvetischen Bauernhäusern schwebte dieser schon in den 40er-Jahren vor, der erste Band erschien dann 1965. Der Grund dafür, dass der Kanton Bern erst 54 Jahre später dokumentiert ist, ist die grosse Menge: Rund jeder fünfte Schweizer Bauernhof steht hier. Da wird aber natürlich wieder das Klischee von der Langsamkeit der Berner bedient. Ein Glück, sind die Solothurner noch langsamer: Der 39. und letzte Band der Reihe kommt aus ihrem Kanton und wird für Ende Jahr erwartet.



Das Haus Insstrasse 28, vis-à-vis der Hausnummer 23 oben, das ebenfalls zum Typ «jüngere Vielweckhäuser» gehört. zvg



Im Doppelpack 30 Franken günstiger

- **Die Bauernhäuser des Kantons Bern, Teilband 4.1 Seeland und Bipperamt** umfasst 324 Seiten sowie 370 Abbildungen, Karten und Grafiken. Es kostet 85 Franken.
- **Les Maisons rurales du canton de Berne, Tome 4.2 Le Jura bernois** hat 548 Seiten sowie 966 Abbildungen, Karten und Grafiken. Es kostet 95 Franken.
- Zusammen kosten die beiden Teilbände **statt 180 nur 150 Franken**.
- Beziehen kann man sie beim **Verlag W. Gassmann AG**, Längfeldweg 135, 2504 Biel, unter Tel. 032 344 81 11 oder via Internet: <https://www.gassmann.ch/de/shop/buecher>